

| | | |
|--|-------------------|--------------------------------------|
| BESCHLUSSVORLAGE V0217/18 öffentlich | Referat | OB |
| | Amt | Beteiligungsmanagement |
| | Kostenstelle (UA) | 800900 |
| | Amtsleiter/in | Steinherr, Andrea |
| | Telefon | 3 05-12 71 |
| | Telefax | 3 05-12 79 |
| | E-Mail | beteiligungsmanagement@ingolstadt.de |
| Datum | 27.02.2018 | |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs- ergebnis |
|-------------------------------|------------|-------------------|--------------------------|
| Finanz- und Personalausschuss | 15.03.2018 | Vorberatung | |
| Stadtrat | 20.03.2018 | Entscheidung | |

Beratungsgegenstand

Jahresabschluss und Lagebericht der BioIN GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

1. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beauftragt den Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR folgende Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der BioIN GmbH entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates der BioIN GmbH herbeizuführen:
 - 1.1. Der geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss mit Lagebericht der BioIN GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 wird festgestellt.
 - 1.2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 175.415,81 wird in Höhe von EUR 153.578,81 mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet sowie in Höhe von EUR 21.837,00 auf neue Rechnung vorgetragen.
 - 1.3. Im Geschäftsjahr 2016/17 nicht ausgeschöpfte Budgetmittel für Investitionen von TEUR 242 und die damit verbundenen Fremdmittelaufnahmen werden auf das Geschäftsjahr 2017/18 übertragen.
 - 1.4. Der Geschäftsführung der BioIN GmbH wird für das Geschäftsjahr 2016/17 Entlastung erteilt.

2. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2016/17 Entlastung erteilt.
(Das einzelne Mitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

| | | |
|---|--|-------|
| Einmalige Ausgaben | Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt | |
| Jährliche Folgekosten | <input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: | Euro: |
| Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: | Euro: |
| Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) | von HSt: | |
| | <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 | Euro: |
| <input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt. | | |

Kurzvortrag:

Der nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2016 bis 30. September 2017 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG, Ingolstadt, geprüft und am 30. Januar 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Aufsichtsrat obliegt gem. § 13 Abs. 4 Nr. 8 des Gesellschaftervertrages die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Vorschlags an die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschluss sowie die Ergebnisverwendung.

Für die Entlastung der Geschäftsführung ist nach § 10 Abs. 1 Nr. 5 die Gesellschafterversammlung zuständig.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag von EUR 175.415,81 in Höhe von EUR 153.578,81 mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen sowie in Höhe von EUR 21.837,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der BioIN ist die am Umweltschutz orientierte Durchführung der Bio- und Grüngutabfallentsorgung der Stadt Ingolstadt einschließlich der Errichtung und des Betriebs der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen. Die BioIN hat für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) die Entsorgung der Bio- und Grüngutabfälle der Stadt Ingolstadt übernommen. Der Entsorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis 2025.

Die Gesellschaft wurde als PPP-Projekt mit einem privaten Gesellschafter gegründet, dessen Aufgabe die Errichtung einer Bioabfallvergärungs- und Kompostierungsanlage und die Einbringung der Anlage in die BioIN war. Dieser Verpflichtung kam die Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH, Tochtergesellschaft der Gesellschafterin BRIMA Holding GmbH, nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahme und des Probetriebs zum 01.09.2012 nach und veräußerte die funktionstüchtige Anlage inkl. aller Maschinen, Einrichtungen und Grundstücke an die BioIN. Des Weiteren ging das Personal im Zuge eines Teilbetriebsübergangs auf die BioIN über.

Damit ist die BioIN seit 01.09.2012 Eigentümerin und Betreiberin der neuen Anlage und verwertet die Abfälle seit diesem Zeitpunkt in Eigenregie. Bis zur Einbringung der Anlage wurde die Abfallverwertung über einen Subunternehmervertrag mit der Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH sichergestellt.

| Vermögens- und Finanzlage | 30.09.2017 | 30.09.2016 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Langfristiges Vermögen | 6.615 | 7.279 | -664 | 9,1 |
| Vorräte | 54 | 34 | 20 | 58,8 |
| Forderungen und Abgrenzungen | 351 | 334 | 17 | 5,1 |
| Liquide Mittel | 0 | 24 | -24 | 100,0 |
| Kurzfristiges Vermögen | 405 | 392 | 13 | 3,3 |
| Gesamtvermögen | 7.020 | 7.671 | -651 | 8,5 |
| Gezeichnetes Kapital | 1.000 | 1.000 | 0 | 0,0 |
| Ergebnisvortrag | 153 | 236 | -83 | 35,2 |
| Jahresergebnis | -175 | -83 | -92 | >100 |
| Wirtschaftliche Eigenmittel / Eigenkapital | 978 | 1.153 | -175 | 15,2 |
| mittel- und langfristige Bankkredite | 3.697 | 4.393 | -696 | 15,8 |
| mittel- und langfristige Darlehen Stadt IN | 650 | 650 | 0 | 0,0 |
| Mittel- und langfristige Fremdmittel | 4.347 | 5.043 | -696 | 13,8 |
| Verbindlichkeit aus Kaufpreiszahlung | 25 | 25 | 0 | 0,0 |
| kurzfristige Bankkredite | 696 | 737 | -41 | 5,6 |
| kurzfristige Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt / INKB | 582 | 350 | 232 | 66,3 |
| sonstige Rückstellungen | 169 | 105 | 64 | 61,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 161 | 185 | -24 | 13,0 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 62 | 73 | -11 | 15,1 |
| Kurzfristige Fremdmittel | 1.695 | 1.475 | 220 | 14,9 |
| Gesamtkapital | 7.020 | 7.671 | -651 | 8,5 |

Das langfristig gebundene Vermögen, welches einen Anteil von rund 94 % am Gesamtvermögen hat, besteht im Wesentlichen aus der Biogas- und Kompostierungsanlage und reduzierte sich abschreibungsbedingt um TEUR 664 auf TEUR 6.615. Den Investitionen des Geschäftsjahres von TEUR 53 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 717 gegenüber. Die Investitionen betreffen vor allem die Prallwand unter der Abladerampe der Anlage (TEUR 44).

Der Anstieg der Vorräte ist auf die Vorhaltung von wichtigen Ersatzteilen (TEUR 46) zurückzuführen. Die Forderungen und Abgrenzungen beinhalten Forderungen für Biomüll- und Grüngutentsorgung für den Monat September (TEUR 175), Körperschaftsteuerrückerstattungen (TEUR 20) sowie gestiegene sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 117). Zum Bilanzstichtag bestehen keine liquide Mittel.

Infolge des Jahresfehlbetrags verminderte sich das Eigenkapital um TEUR 175 auf TEUR 978.

Die Bankkredite wurden im Geschäftsjahr über planmäßige Tilgungen in Höhe von TEUR 737 auf TEUR 4.393 weiter zurückgeführt. Dem gegenüber stehen gestiegene kurzfristige Kreditaufnahmen im Rahmen des Cash-Pools bei der Stadt Ingolstadt und der Gesellschafterin INKB um TEUR 232 auf nunmehr TEUR 582, sodass sich der Gesamtkreditbestand auf TEUR 5.625 beläuft.

Die Verbindlichkeiten aus dem Kauf der Vergärungsanlage betragen unverändert TEUR 25. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Rückstellungen sind neben den Aufwendungen für Kompostierkosten (TEUR 79) auch Zuführungen im Rahmen des Beweissicherungsverfahrens (TEUR 37) enthalten.

| Leistungsdaten | | 2016/17 | 2015/16 | Veränderung | |
|------------------|------|---------|---------|-------------|--------|
| Entsorgung | | | | | |
| Erlöse | TEUR | 1.674 | 1.669 | 5 | 0,3 % |
| Biomüll | t | 15.637 | 14.547 | 1.090 | 7,5 % |
| Grüngut | t | 10.664 | 11.582 | -918 | -7,9 % |
| Friedhofsabfälle | t | 352 | 340 | 12 | 3,5 % |
| Stromeinspeisung | | | | | |
| Erlöse | TEUR | 468 | 460 | 8 | 1,7 % |

Die BioIN GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2016/17 erneut ein negatives Ergebnis von TEUR 175 und verschlechterte sich damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 92.

| Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres | 2016/17 | 2015/16 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|--------------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 2.329 | 2.391 | -62 | 2,6 |
| Bestandsveränderung | 1 | 0 | 1 | >100 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 21 | 24 | -3 | 12,5 |
| Energiekosten | -127 | -117 | -10 | 8,5 |
| Entsorgungs- und Verwertungskosten | -592 | -578 | -14 | 2,4 |
| Personalaufwand | -301 | -338 | 37 | 10,9 |
| Abschreibungen | -717 | -727 | 10 | 1,4 |
| Instandhaltung | -220 | -232 | 12 | 5,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -362 | -301 | -61 | 20,3 |
| Zinsergebnis | -206 | -210 | 4 | 1,9 |
| Ergebnis vor Steuern | -174 | -88 | -86 | 98,4 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | 6 | -6 | 100,0 |
| Sonstige Steuern | -1 | -1 | 0 | 23,1 |
| Jahresergebnis | -175 | -83 | -92 | >100 |

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 175 soll in Höhe von TEUR 153 mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet und der verbleibende Verlust von TEUR 22 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Umsatzerlöse liegen mit TEUR 2.329 nahezu auf Vorjahresniveau. Es konnten zwar deutlich mehr Biomüllmengen entsorgt werden, allerdings wurden während der Wintermonate, zur optimierten Auslastung und Stromgewinnung, Mengen zu deutlich niedrigeren Preisen angenommen. Die Erlöse aus der Stromeinspeisung konnten dadurch leicht gesteigert werden. Die entsorgten Grüngutmengen sind im Vorjahresvergleich rückläufig.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen und enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge in Form von Stromsteuererstattungsansprüchen (TEUR 11).

Die Entsorgungs- und Verwertungskosten erhöhten sich insbesondere durch gestiegene Kosten für Übermengenverwertungen des Grünguts um TEUR 14 auf TEUR 592.

Infolge des Rückgangs der Personalstärke um eine VZÄ reduzierte sich der Personalaufwand um TEUR 37 auf TEUR 301.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 61 auf TEUR 362 beruht im Wesentlichen auf der Zunahme der Rechts- und Beratungskosten im Zuge des Verfahrens zur Sicherung von Gewährleistungsansprüchen aus den Anlagemängeln.

| Kennzahlen langfristig | | Plan | | | | | |
|------------------------|------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | 2017/18 | 2016/17 | 2015/16 | 2014/15 | 2013/14 | 2012/13 |
| Jahresergebnis | TEUR | 4 | -175 | -83 | 27 | 27 | 117 |
| Betriebsleistung | TEUR | 2.705 | 2.351 | 2.415 | 2.562 | 2.672 | 2.446 |
| Materialaufwandsquote | % | 32,4 | 25,2 | 23,9 | 30,1 | 27,0 | 25,5 |
| Cashflow | TEUR | 733 | 542 | 644 | 755 | 756 | 841 |
| Bilanzsumme | TEUR | 6.869 | 7.020 | 7.671 | 8.374 | 9.207 | 9.756 |
| Anlagenintensität | % | 94,1 | 94,2 | 94,9 | 94,0 | 93,2 | 94,8 |
| Eigenkapitalquote | % | 15,9 | 13,9 | 15,0 | 14,8 | 13,1 | 12,1 |
| Kredite | TEUR | 5.444 | 5.625 | 6.130 | 6.667 | 7.403 | 7.640 |

Ausblick – Chancen und Risiken

Zur betriebs- und energieoptimalen Auslastung der Anlage nimmt die BioIN GmbH als Unterauftragnehmer der Firma Büchl seit dem 01.01.2018 hochkalorische Biomüllmengen aus der Landkreissammlung Eichstätt an. Zusammen mit den Biomüllmengen der Stadt Ingolstadt wird somit eine Vollausslastung des Fermenters möglich, sodass neben den Erlösen für den angenommenen Bioabfall auch die Erlöse aus der Stromeinspeisung steigen werden. Für das Geschäftsjahr 2017/18 wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Chance und Risiko zugleich stellt das laufende Beweissicherungs- und Klageverfahren gegenüber dem Anlagenlieferant dar, mit dem Ziel, vor Ablauf der Gewährleistungsfristen die Anlagenmängel zu erfassen und geltend zu machen.

Die Zusammensetzung und somit die Qualität der Abfälle hat unmittelbaren Einfluss auf die Leistung der Anlage. Hohe Störstoffanteile können einen Anlagenstillstand zur Folge haben, die Outputqualität der Produkte belasten oder die Wartungs- und Instandhaltungsintervalle verringern. Zur Risikominimierung wird über die gesamte Prozesskette die Qualitätskontrolle geschärft und u.a. neben der bereits vorgeschalteten manuellen Aussortierung besonderer Störstoffe direkt nach der Anlieferung technische Vorsortierungsmaßnahmen geprüft, um den Anlagebetrieb zu stabilisieren und die eingesetzte Technik zu entlasten.

Das bei Gründung ausgerufene Ziel eines jährlichen ausschüttungsfähigen Gewinns von mindestens 6,5 % des eingelegten Stammkapitals (TEUR 1.000) wurde bislang nicht erreicht. Mit der Hinzugewinnung von Biomüllmengen aus Eichstätt und einem störungsfreien Betrieb sollen zunächst im Planungszeitraum bis 2021 stabile Gewinne generiert werden. Eine Ausschüttung ist erst ab 2022 geplant.

Anlagen:

1. Bilanz zum 30.09.2017
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016/17
3. Anhang
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016/17
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

